

בְּמִדְבָּר

Paraschah 34: B'midbar

4. Mose 1.1-4.20

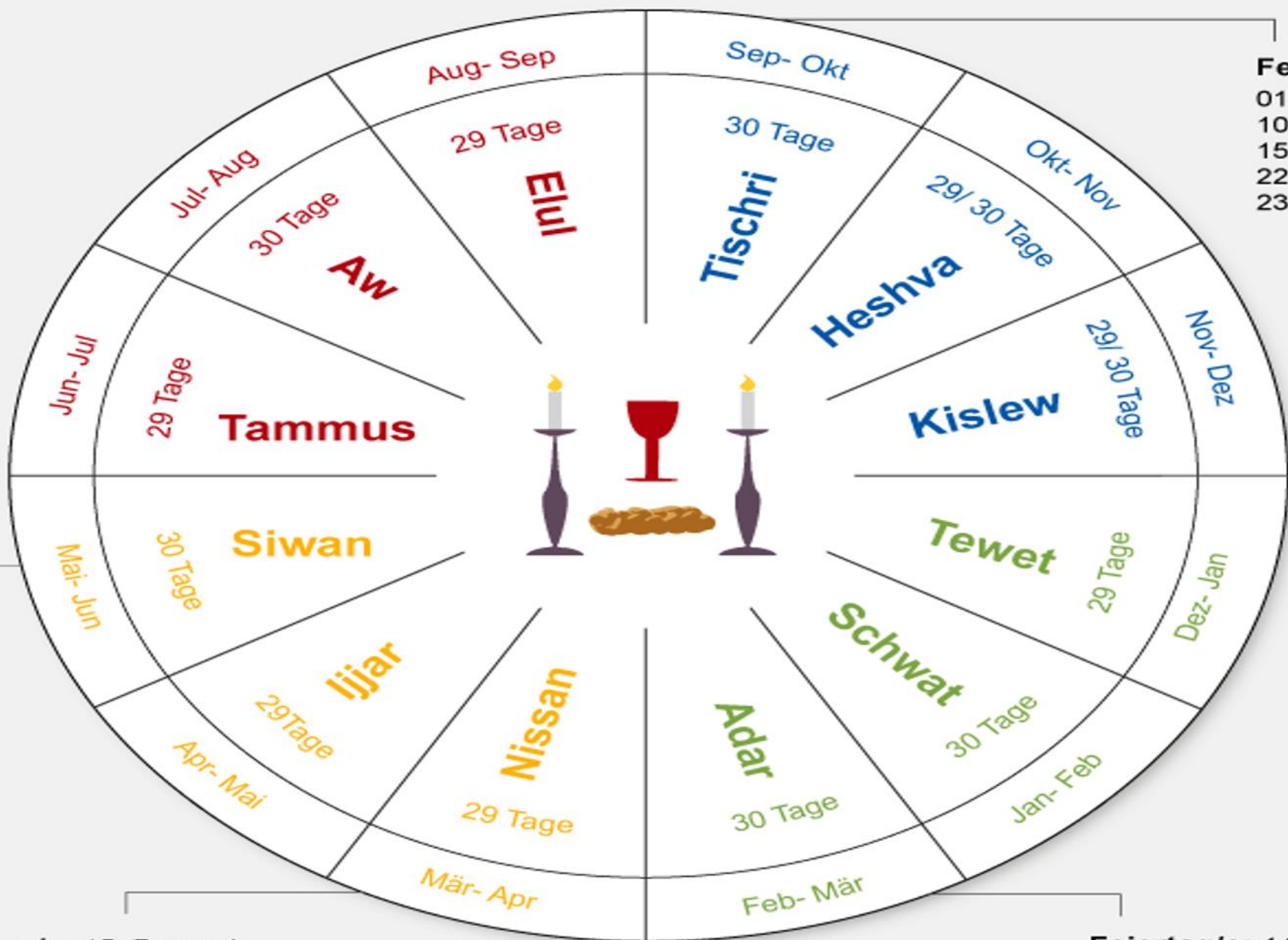
Haftarah:

Hoshe'a 2.1-22

B'rit Hadashah:

Lk 2.1-7; 1Ko 12.12-31





Feiertag/e:

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

Feiertag/e:

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

Feiertag/e:

- 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

חג מתן תורה

- Diese Woche lesen wir Parashat B'midbar (wörtlich "In der Wüste"), das mit der Beschreibung der Zählung des jüdischen Volkes beginnt, eine Demonstration von G-ttes immenser Liebe zu seinem Volk.
- Dieser Parasha fällt immer mit dem Fest von Schawuot zusammen, das auch als "Chag Matan Torah" (Fest der Übergabe der Tora) bekannt ist und das wir ab nächstem Donnerstagabend (28. Mai 2020) feiern.

חג מתן תורה

- Wir erinnern uns nicht nur an etwas, das in der Vergangenheit passiert ist, sondern wir erleben diesen besonderen Moment noch einmal, in dem G-tt uns sein wertvollstes Geschenk gegeben hat: die Tora.
- Am Fest von Schawuot haben wir einige interessante Bräuche, wie die ganze Nacht Tora zu studieren, Milchmahlzeiten zu essen und die Synagoge mit Blumen und Pflanzen zu dekorieren.

חג מתן תורה

- Eine der wichtigsten Bräuche ist jedoch die Lesung von Meguilat Ruth, die die Geschichte einer Frau aus dem Volk von Moav namens Ruth beschreibt, die zum G-tt Israels konvertierte und später einen Zadik namens Boas heiratete.
- Ruths Urenkel war David Hamelech, eines der größten Symbole für die Liebe des jüdischen Volkes zum Studium der Tora.
- Der Messias von Israel stammt von Ruth ab. Mt 1.5-6

חג מתן תורה

- Eines der auffälligsten Merkmale von Meguilat Ruth ist sicherlich die Selbstaufopferung, die Ruth bei ihrer Entscheidung, sich dem jüdischen Volk anzuschließen, demonstrierte.
- Der Talmud (Brachot 5a) lehrt uns, dass G-tt dem jüdischen Volk drei gute Gaben gegeben hat, aber **alle drei können nur durch viele Schwierigkeiten und Anstrengungen erworben werden.**

חג מתן תורה

- Die drei gute Geschenke sind:
 1. die Tora
 2. das Land Israel
 3. Olam Haba (kommende Welt).

חג מתן תורה

- Meguilat Ruth kommt, um uns die Schwierigkeiten und Herausforderungen beizubringen, mit denen Ruth konfrontiert war, um das Land Israel und Olam Haba zu erobern.
- Laut Rav Noach Weinberg (USA, 1930 – Israel, 2009) wollen wir normalerweise den Anstrengungen und Schwierigkeiten entkommen.
- Wirklich bedeutende Freuden können jedoch nur durch Herausforderungen erlangt werden.
- 1Thess 1.2-3; 1Ko 13.13

בְּמִדְבָּר

- Sefer B'midbar beschreibt viele wichtige Ereignisse in den 40 Jahren, in denen das jüdische Volk in der Wüste blieb.
- Der Stamm Levi wurde separat gezählt, da es sich um «G-ttes besondere Legion» handelt.
- Die Parascha hat eine spezifische und besondere Zählung, die mit der Lehre von Schawuot in Verbindung steht:
«Dies sind die Nachkommen von Aharon und Moshe an dem Tag, an dem G-tt auf dem Berg Sinai mit Moshé sprach. Und dies sind die Namen von Aharons Söhnen: Nadav, der Erstgeborene, Avihu, Elazar und Itamar» (Bamidbar 3: 1,2).

במדבר

- Wenn wir aufpassen, beginnt der Vers damit, über die Nachkommen von Aharon und Moshe zu sprechen, endet aber damit, dass wir nur über die Kinder von Aharon sprechen.
- Wenn der Zweck des Verses nur darin bestand, die Kinder von Aharon aufzulisten, warum wurde dann auch Moshes Name aufgenommen?

בְּמִדְבָּר

- Raschi erklärt, dass derjenige, der dem Sohn seines Nächsten die Tora lehrt, derjenige wird, der ihn geboren hat.
- Da es Moshe war, der den Kindern von Aharon die Tora lehrte, betrachtet der Vers es so, als wären auch sie Kinder von Moshe.
- Sprüche 23.15,19,26; 1Tm 1.2; Titus 1.4

בְּמִדְבָּר

- Wir wissen, dass dieses Leben nicht das wirkliche Leben ist, es ist nur eine Vorbereitung auf das wirkliche Leben, das ewige Leben in Olam Haba, wie unsere Weisen lehren:
- "Diese Welt ist ein Korridor vor der kommenden Welt. Bereiten Sie sich auf den Korridor vor, bevor Sie den Palast betreten" (Pirkei Avót 4:21).

הַפֶּרֶת הַטוֹב

- Und was ist der "Schlüssel", um in die kommende Welt einzutreten?
- Das Studium und die Erfüllung der Tora.
- Die Tür ist der Messias (Joh 10.7-10)
- Daher müssen wir trotz aller Anerkennung, die wir für unsere Eltern haben müssen, die uns auf diese Welt gebracht haben, ein noch tieferes Gefühl von Hakarat HaTov (Anerkennung) für diejenigen haben, die dazu beitragen, dass wir Olam Haba erreichen können.

הַפְּרַת הַטּוֹב

- Hakarat HaTov oder (Ashkenazi) Hakaras HaTov, ist der hebräische Begriff der Dankbarkeit. Es bedeutet wörtlich "das Gute erkennen".
- Laut Rav Israel Meir HaCohen, besser bekannt als Chafetz Chaim, lehrt uns dieses von Raschi gelehrt Prinzip, wie gigantisch die Mizwa ist, anderen die Tora zu lehren, insbesondere für Menschen, die nicht da sind und nicht anders lernen würden.
- Dies wird als eine der größten Taten angesehen, da es größer ist, einem Menschen die Chance zu geben, seine kommende Welt zu erwerben, als alles, was wir irgendjemandem auf dieser Welt geben können.

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Chafetz Chaim zitierte einen Midrasch, der besagt: "Wenn Sie eine Person finden, die die Tora nicht studiert hat, bringen Sie sie zu sich nach Hause, bringen Sie ihm bei, das Schema und die Amida zu rezitieren. Bringen Sie ihm jeden Tag einen Vers oder eine Halacha bei und Ermutigen Sie sie, die Mizwot zu erfüllen, da es niemanden gibt, der nackter ist als derjenige, der keine Kenntnis von der Tora und dem Verdienst hat, Mizwot zu erfüllen. "

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Chafetz Chaim weist darauf hin, dass dieser Midrasch die Sprache "nackt" verwendet, um sich auf diejenigen zu beziehen, die keine spirituellen Verdienste haben.
- 1Mo 3.10; Hes 16.22; Offb 3.17

הַפֶּרֶת הַטוֹב

- So wie wir Kleidung für diejenigen bereitstellen müssen, die physisch etwas brauchen, um ihren Körper zu bedecken, so viel mehr ist unsere Verpflichtung, dazu beizutragen, "spirituelle Kleidung" für diejenigen bereitzustellen, die von den Verdiensten der Tora nackt sind.
- Mt 25.34-40

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Zur Zeit der Tanaim, der Weisen, die die Mischnaiot geschrieben hatten, gab es eine große Debatte darüber, ob jeder in das Beit Midrash (Tora-Studienzentrum) aufgenommen werden sollte.
- Einer der Rabbiner behauptete, dass nur diejenigen, die wirklich der Tora verpflichtet sind, zum Studium eintreten sollten.
- Die anderen Rabbiner waren jedoch anderer Meinung als er und meinten, Beit Midrash sollte allen offen stehen, die kommen wollten, um die Tora zu studieren, wie unsere Weisen lehren:
- "Haben Sie viele Schüler der Tora" (Pirkei Avót 1: 1), das heißt, lehren Sie die Tora jedem, der kann.

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Und so lehrt der Midrasch:
- «Beit Hilel sagte:
- Man muss jedem die Tora beibringen. Denn es gab viele Übertreter, denen die Tora beigebracht wurde und deren Nachkommen Zadikim waren.»
- Dies bedeutet, dass die Tora nicht nur das Leben von Menschen verändert hat, die schlechte Dinge getan haben, sondern auch das Leben ihrer zukünftigen Nachkommen.

הַפֶּרַת הַטוֹב

- Nicht jeder kann ein Lehrer der Tora sein. Wir sind jedoch nicht davon befreit, uns um die Spiritualität anderer zu sorgen.
- Kleine Handlungen können das Leben anderer Menschen verändern.
- Zum Beispiel eine Person zu einem Schabbat einladen oder mit uns an einem Tora Shiur teilnehmen oder sogar an andere Tora-Nachrichten weitergeben, die wir erhalten haben.
- Diese Taten sind großartige Mizwot und erfordern nur ein Gefühl der Sorge für andere.

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Indem wir anderen die Tora lehren, geben wir ihnen ewiges Leben. Wer diejenigen, die weit von G-tt entfernt sind, näher bringt, zeigt seine wahre Liebe zu Tora und Mizwot.
- Derjenige, der sich nur um seine eigene Spiritualität kümmert, zeigt, dass er den Sinn des Lebens leider nicht verstanden hat.

הַפֶּרֶת הַטוֹב

- Die Tora, das Land Israel und der Olam Haba sind die wichtigsten Dinge, die ein Mensch erwerben kann.
- Und aufgrund ihres gigantischen Wertes können sie nur schwer erworben werden.
- 1Tm 6.11-16

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- Ruth erkannte diese Tatsache und traf die unglaubliche Entscheidung, auf die Freuden zu verzichten, die das Leben zu bieten hat, als Gegenleistung für eine viel tiefere und bedeutungsvollere Erfahrung und Freude, sich dem jüdischen Volk im Land Israel anzuschließen.
- Diese Lehre ist äußerst wichtig für uns, um das Fest von Schawuot zu genießen.

הַפֶּרֶת הַטּוֹב

- G-tt bot die Tora allen Völkern der Welt an, aber sie lehnten ab, als sie die Schwierigkeiten sahen, die sie haben würden, um ihre Mizwot einzuhalten.
- Israel verstand, dass es trotz der Verantwortung, die ihnen bei der Annahme der Tora auferlegt werden würde, die größte aller Geschenke sein würde.

הַפְּרַת הַטּוֹב

- Diese Entscheidung des jüdischen Volkes, den Weg zu wählen, der am bedeutendsten ist, obwohl er mühsamer ist, ist die Entscheidung, die wir alle in Schawuot anstreben müssen.
- Es ist Zeit zu verstehen, dass die Erfüllung der Tora und Mizwot und die Weitergabe dessen, was wir erhalten haben, der einzige Weg ist, um wahre Erfüllung im Leben zu erreichen.
- 2Ko 5.16-21